

Inhalt

ZUM GELEIT	9
VORWORT	13
EINLEITUNG	19
1. Zur Quellenlage	19
2. Methodologische Problematik zeitgeschichtlicher Forschung	21
3. Methodologisches Konzept der Untersuchung	24
 ERSTER TEIL	
Katholische Erwachsenenbildung zur Zeit der Weimarer Republik	
1. Die Notwendigkeit einer historischen Rückschau auf die Erwachsenenbildung zur Weimarer Zeit	29
2. Die kulturpolitische Ausgangslage der katholischen Erwachsenenbildung zur Weimarer Zeit	30
3. Die Stellung der katholischen Volksbildung der Weimarer Zeit zur Volkshochschule	35
4. Der Dualismus zwischen Volksverein und Zentralbildungsausschuß .	42
 ZWEITER TEIL	
Ideengeschichte der katholischen Erwachsenenbildung	
1. Glaube und Bildung	52
1.1 Glaube und Reflexion	52
1.2 Die Interdependenz von Glaube und Bildung	55
1.3 Konfessionalität und Bildung	58
1.4 „Ganzheitlichkeit“ als Prinzip katholischer Bildung	59
2. Erwachsenenbildung und Seelsorge	62
2.1 Abgrenzung und Zuordnung von Seelsorge als Folge zunehmender Säkularisierung des 20. Jahrhunderts	64
2.2 Der kulturpolitische Aspekt der Abgrenzung von Seelsorge und Erwachsenenbildung	66
2.3 Der kirchenpolitische Aspekt der Abgrenzung von Seelsorge und Erwachsenenbildung	69

3.	Säkularisierung und Pluralismus als Grundbedingungen christlicher Erwachsenenbildung	76
3.1	Christliche Erwachsenenbildung in einer säkularisierten Gesellschaft – Der theologische Aspekt	76
3.2	Christliche Erwachsenenbildung in einer pluralistischen Gesellschaft – Der gesellschaftspolitische Aspekt	80
4.	Die anthropologische Wende in der katholischen Erwachsenenbildung nach 1945	88
4.1	Anthropologie der Mündigkeit und Partnerschaft – Die Neuentdeckung des Erwachsenen	89
4.2	Anthropologie der Phasen- und Krisenhaftigkeit des Erwachsenseins – Die Neuentdeckung der Geschichtlichkeit des Menschen	95
4.3	Auswirkungen der anthropologischen Wende in der katholischen Erwachsenenbildung auf die theologische Anthropologie – Vom „Knecht Gottes“ zum „Partner Gottes“	101
5.	Das neue Methodenverständnis der katholischen Erwachsenenbildung nach 1945	106
5.1	Die weltanschauliche Relevanz der Methode	107
5.2	Die anthropologische Dimension des Dialogs	110
5.3	Der Dialog als methodische Grundsubstanz christlicher Erwachsenenbildung	113

DRITTER TEIL

Organisations- und Institutionalgeschichte der katholischen Erwachsenenbildung

1.	Allgemeine Entwicklung der Organisations- und Institutionalgeschichte	122
2.	Die Institutionsproblematik katholischer Erwachsenenbildung	127
3.	Die Entwicklung der Repräsentanz katholischer Erwachsenenbildung auf Bundesebene	130
3.1	Das Institut für Erwachsenenbildung	130
3.1.1	Entstehung	130
3.1.2	Das Institut für Erwachsenenbildung als Forschungsinstitut	136
3.1.3	Das Institut für Erwachsenenbildung als Lehrinstitut	138
3.2	Die Bundesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenenbildung	142
3.2.1	Entstehung	142

3.2.2	Von der Bundesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenenbildung zur Katholischen Bundesarbeits- gemeinschaft für Erwachsenenbildung	148
3.3	Katholikentage und katholische Erwachsenenbildung	151
3.3.1	Zur Kompetenz der Aussagen von Katholikentagen	151
3.3.2	Aussagen zur Zielbestimmung katholischer Erwachsenen- bildung	152
4.	Die Geschichte der Institutionenformen katholischer Erwachsenenbildung	156
4.1	Die Katholischen Akademien	156
4.1.1	Entstehung	156
4.1.2	Die Katholischen Akademien als Zentren der Begegnung zwischen Kirche und Welt	162
4.2	Örtliche Bildungswerke	167
4.2.1	Entstehung	167
4.2.2	Katholizität und Ortsbezogenheit als Prinzipien	170
4.3	Katholische Heimvolkshochschulen	172
4.3.1	Entstehung	172
4.3.2	Heimvolkshochschulen als Stätten christlicher Persönlichkeits- bildung	176
4.4	Die katholischen Landvolkshochschulen	178
4.4.1	Entstehung	178
4.4.2	Katholische Landvolkshochschulen als wirtschaftliche und soziale Hilfe für das Dorf	179
4.5	Mütherschulen	182
4.5.1	Entstehung	182
4.5.2	Mütherschulen als Frauenbildungsstätten	184
4.6	Familienbildungsstätten	186
4.6.1	Entstehung	186
4.6.2	Familienbildungsstätten als Zentren der Partnerschaftsbildung ..	187
4.7	Elternschulen – Elternseminare	190
4.7.1	Entstehung	190
4.7.2	Elternseminare als Angebot zur Vertiefung elterlicher Erziehungsverantwortung	192
4.8	Familiengruppen und Elternkreise	194
4.8.1	Entstehung	194
4.8.2	Familiengruppen und Elternkreise als Orte informeller Ehe- und Familienbildung	195
4.9	Elternbriefe und -zeitschriften	196
4.9.1	Entstehung	196
4.9.2	Elternbriefe und -zeitschriften als Instrumente der Elterninformation und -bildung	198

5.	Die Entwicklung katholischer Verbände als Träger der Erwachsenenbildung	200
5.1	Verbandliche und offene Erwachsenenbildung	200
5.2	Verbandliche Bildungsarbeit als Alternative zur „offenen“ Erwachsenenbildung	204

VIERTER TEIL

Motivgeschichte katholischer Erwachsenenbildung

1.	Allgemeine Motive katholischer Erwachsenenbildung	212
1.1	Soziale Erwachsenenbildung	212
1.1.1	Soziale Erwachsenenbildung als Instrument sozialer Mündigkeit ..	212
1.1.2	Theoriengeschichte sozialer Erwachsenenbildung	217
1.2	Religiöse Erwachsenenbildung	223
1.2.1	Religiöse Erwachsenenbildung als Kompensation kirchlicher Tradition und neuer theologischer Impulse	223
1.2.2	Theoriengeschichte religiöser Erwachsenenbildung	224
1.3	Theologische Erwachsenenbildung	227
1.3.1	Theologische Erwachsenenbildung als Instrument der Meinungs- und Willensbildung in der Kirche	227
1.3.2	Theoriengeschichte theologischer Erwachsenenbildung	231
2.	Spezielle Motive (Zielgruppenarbeit) katholischer Erwachsenenbildung	239
2.1	Ehe- und Familienbildung	239
2.1.1	Familienbildung als Instrument der Repädagogisierung des Familienbewußtseins	239
2.1.2	Information und Orientierung über Ehe und Familie: Seminare für junge Leute	246
2.1.3	Ehevorbereitende Bildung für Brautleute	248
2.1.4	Elternbildung	250
2.1.5	Ehebegleitende Bildung	254
2.2	Katholische Altenbildung	258
2.2.1	Bildung im Alter: Aufwertung einer Lebensphase	258
2.2.2	Von der funktionalen zur intentionalen Altenbildung	264
2.3	Katholische Arbeiterbildung	269
2.3.1	Von der „Arbeiter“- zur „Arbeitnehmer“bildung	269
2.3.2	Katholische Arbeiterbildung als kompensatorische Erwachsenen- bildung	273

SCHLUSSBETRACHTUNG UND RESÜMEE	283
---	-----

ANMERKUNGEN UND BIBLIOGRAPHIE	289
--	-----

NAMENREGISTER	349
----------------------------	-----